



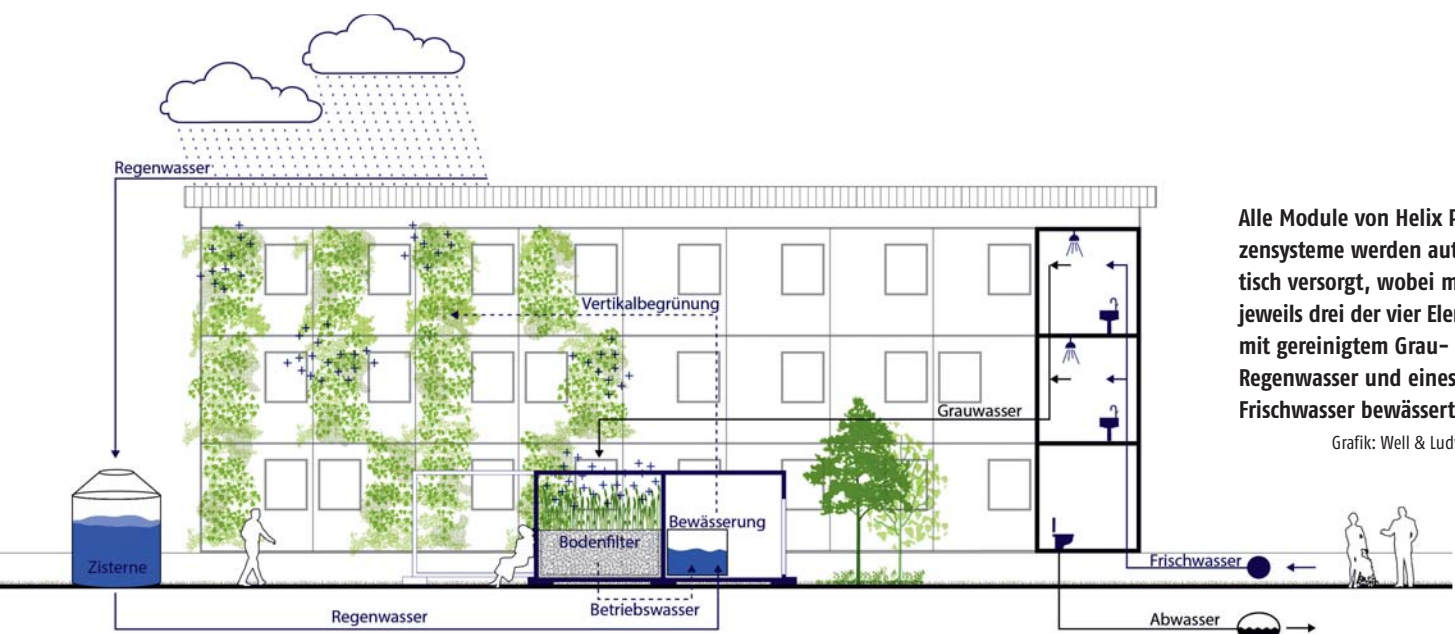
Das Impulsprojekt lässt sich besichtigen.

Vertikale Begrünung ist ein Markt der Zukunft:

PILOTPROJEKT IN STUTTGART

Wenn Städte grüner werden sollen, müssen auch die vertikalen Flächen begrünt werden. Das Impulsprojekt Stuttgart wird von Dr. Bernd Eisenberg als Modellvorhaben für die blau-grüne Infrastruktur im Zeitalter des Klimawandels wissenschaftlich begleitet. Hieran beteiligt ist Helix Pflanzensysteme aus Kornwestheim, die als Pioniere für dieses Modell der vertikalen Begrünung aktiv sind. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Zunehmende Trockenperioden infolge des Klimawandels machen es notwendig, über neue Formen der Wassergewinnung nachzudenken. Damit die Pflanzen in der Stadt ihre klimaregulierende Wirkung entfalten und die Luftqualität verbessern können, braucht es ein neues Wassermanagement. Das Forschungslabor in Stuttgart besteht aus den Außenwand-Begrünungen, einer Pflanzenkläranlage und Wasserspeichern.



Alle Module von Helix Pflanzensysteme werden automatisch versorgt, wobei man jeweils drei der vier Elemente mit gereinigtem Grau- und Regenwasser und eines mit Frischwasser bewässert.

Grafik: Well & Ludwig 2020



Fassadenbegrünung mit Helix Pflanzensysteme.



Die Pflanzenkläranlage arbeitet im Container.

Fotos: Julian Rettig

MODULARE BAUWEISE

Das Impulsprojekt beinhaltet zwei zentrale Containermodule, in die Wasserspeicher, ein Bodenfilter und ein Technikraum integriert sind. Darüber hinaus gehören eine Retentionszisterne, drei Vertikalbegrünungssysteme und Holzdecks dazu. Als kontinuierliche Wasserressource wird Duschwasser aus Wohncontainern aufbereitet und gereinigt. Als nicht konstante Ressource wird Regenwasser gespeichert. Die modulare, containerbasierte Bauweise ermöglicht das Versetzen des Impulsprojektes an einen anderen Ort.

Mit der Installation der Vertikalbegrünung sind die Bauarbeiten zum größten Teil abgeschlossen. Weitere aufwendige Arbeiten waren zuvor und sind auch weiterhin im Zusammenhang mit der Steuerungsanlage zu erledigen: Sensoren anbringen, Pumpen einbauen, Kabel verlegen, Elektroinstallationen vornehmen. Wie das funktioniert, zeigen drei unterschiedliche Vertikalbegrünungssysteme des Projektpartners Helix Pflanzensysteme. Vertikalbegrünung ist der Oberbegriff für fassadegebundene und bodengebundene Gebäudebegrünung und freistehen-

DAS OFFENE FORSCHUNGSLABOR

Das Forschungsprojekt INTERESS-I entwickelt und testet gemeinsam mit Fachleuten aus Verwaltung und Wirtschaft neue Strategien für die grüne und blaue Infrastruktur in der Stadt. Das Ziel ist die Nutzung von Grauwasser, etwa aus den Duschen von Wohncontainern, um Stadtgrün nachhaltig ohne kostbares Trinkwasser zu bewässern.

de bewachsene beziehungsweise berankte Baukörper. Im Erdgeschoss steht eine 40 Zentimeter tiefe, freistehende Vertikalbegrünung, die sehr gute Schallschutzeigenschaften aufweist und von alle Seiten begrünt werden kann. Im 1. Obergeschoss ist ein Ranksystem installiert, bewachsen mit Efeu und *Clematis*. Die Pflanzen wurzeln in Kübeln, die auf dem Gerüstboden befestigt sind. Im 2. Obergeschoss ist eine Living Wall montiert, eine Vertikalbegrünung mit acht Pflanzenarten, die in einer dünnen Substratschicht wurzeln. Sie kann direkt an der Fassade montiert werden.

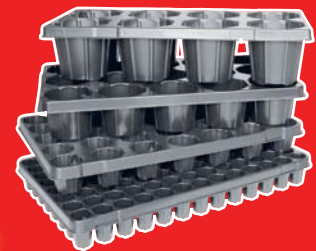
Anzeige



„Wirtschaftlich und nachhaltig“

Vertrauen Sie dem Original.

- ▶ Seit 1972 werden die Anzuchtssysteme von **QuickPot®** und **HerkuPak®** aus recyceltem Polystyrol gefertigt und können zu 100% wieder recycelt werden.
- ▶ Sie sind voll automatengängig und sorgen durch leichtes Handling für eine optimale Arbeitswirtschaft
- ▶ **QuickPot®**-Platten tragen durch ihre langjährige Nutzung und Wiederverwendung zur deutlichen Ressourcenschonung bei.



Infos und Muster:
Telefon 08573 96030
www.herkuplast.com